



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER)

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

HINWEIS: Der Gemeinderat der Gemeinde Amerang hat bereits beschlossen, dass sich die Gemeinde mit bis zu 15.000€ in das Projekt einbringt. Im Laufe der weiteren Projektentwicklung ist die Idee aufgegriffen worden, auch den Moorlehrpfad mit einer Hörtour aufzuwerten. Hierzu besteht noch kein Gemeinderatsbeschluss. Dieser kann erst in einer Sitzung nach dem Entscheidungsgremium gefasst werden. Daher beurteilt das Entscheidungsgremium das Projekt in zwei Varianten: **Variante A:** inkl. der geplanten Maßnahmen am Moorlehrpfad und **Variante B** ohne die geplanten Maßnahmen am Moorlehrpfad. Zur besseren Orientierung welche Inhalte dies betrifft, sind alle dem Moorlehrpfad betreffenden Inhalte **gelb hinterlegt** – diese sind in Variante B nicht Teil des Projekts.

Projekt-Skizze:		09.07.2019	
Lokale Aktionsgruppe:	LAG Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e.V.		
Projektbezeichnung:	Naturerlebnis Amerang		
Träger des Projektes: (Antragsteller = Betreiber)	Name: Ortholf Frhr. V. Crailsheim Adresse: Schloss 1, 83123 Amerang Ansprechpartner: Frhr. V. Crailsheim Tel: +49 (8075) 91920 E-Mail: crailsheim@schlossamerang.de Landwirtschaftliche Betriebsnummer: xx		
Das Projekt ist...	Ist ein Einzelprojekt	<input type="checkbox"/>	Ist ein Kooperationsprojekt
	Soll beginnen: 07/2019		Soll abgeschlossen werden: 12/2020
Einordnung unter Entwicklungsziel:	Zu welchem Entwicklungsziel der LES leistet das Projekt den größten Beitrag? EZ 1: Bis zum Jahr 2020 haben die Kommunen mit ihrer Siedlungs-, Gewerbe- und Infrastrukturentwicklung sowie die Land- und Forstwirte in ihrer Art der Bodenbewirtschaftung einen gemeinsamen Weg gefunden, die vorhandenen natürlichen Ressourcen schonend, effizient und nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit zu nutzen und die vorhandene hohe Landschafts- und Lebensraumqualität langfristig zu sichern.		
Beitrag zur Erreichung von Handlungszielen: Zu welchen Handlungszielen der LES leistet das Projekt einen Beitrag?			
HZ 1.1: Natur und Landschaft in ihrer Qualität sichern und verbessern: Natur und Landschaft mit ihrem Tier- und Pflanzenreichtum werden im Gebiet der LAG in ihrer natürlichen Vielfalt und Qualität gesichert und verbessert. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf Almen, Mischwälder, Moore, (Seen), Fließgewässer und ihre Überflutungsbereiche.			
HZ 1.2: Vorhandene Ressourcen nach dem Nachhaltigkeitsprinzip in Wert setzen: Bis ins Jahr 2020 sind Modellprojekte für eine nachhaltige und wirtschaftliche Wald- und Landbewirtschaftung umgesetzt, welche die bestehenden natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Pflanzen, Tiere) effektiv, schonend und gemäß dem Nachhaltigkeitsprinzip nutzen. Dies trägt zur Akzeptanzsteigerung zwischen Erzeugern und Konsumenten und zur Sicherung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft bei.			

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

HZ 2.1: Lebensqualität auf dem Land erhalten und verbessern: Bis zum Jahr 2020 sind sozial ausgerichtete Modellprojekte umgesetzt und Netzwerke geschaffen bzw. verstärkt worden, die einen Beitrag dazu leisten, die Lebensqualität der Menschen auf dem Land zu erhalten und zu verbessern. Der Fokus richtet sich dabei zum einen auf den Erhalt und die Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und zum anderen auf den Umgang mit Schwächeren – egal, ob es sich dabei um die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, der Familien, der Senioren, der Menschen mit Handicap oder von Flüchtlingen und Migranten handelt.

HZ 3.1: Touristische Infrastruktur und Angebote optimieren und vernetzen: Bis ins Jahr 2020 haben auf verschiedenen Ebenen (Landkreis, Kommunen, Private) Maßnahmen stattgefunden, um Infrastruktur und darauf aufbauende Angebote, die sich um den Aktiv- und Gesundheitsurlaub platzieren, aufzuwerten, zu vernetzen und zu ergänzen. Außerdem hat sich die Qualität der Dienstleistungsangebote kontinuierlich verbessert.

Kurzbeschreibung des Projektes: *Worum geht es bei dem Projekt ganz allgemein?*

In der Gemeinde Amerang wird **der Moorlehrpfad Freimoos**, das Arboretum mit angrenzendem Waldbereich, der Bereich „Etz“ mit Hochmooranteilen und der Lehrgarten des Kreisverbandes Gartenbau und Landschaftspflege e.V. mit einem attraktiven Angebot aus Informationseinheiten (analog und digital) Ergänzungspflanzungen und Ausstattung eines Schulungsraums optimiert.

Ausführliche Projektbeschreibung

Hintergrund/Ausgangssituation: *Warum soll das Projekt umgesetzt werden? Wo liegt der Bedarf? Was ist der Projekthintergrund?*

Die Gemeinde Amerang ist geprägt durch die sie umgebende Kultur- und Naturlandschaft. Vor allem bekannt als Museumsdorf Amerang bieten auch die umgebenden Landschaften attraktive Naherholungsmöglichkeiten für Einheimische und es bieten sich schöne Ausflugsziele für Gäste an. Besonders beliebte Ziele sind hier das zwischen der Gemeinde Amerang und Halfing liegende Freimoos und das unterhalb des Schlosses liegende Arboretum und der Bachlauf des dort verlaufenden Totenmannsgraben. **Im Freimoos existiert ein nach Halfing führender Moorlehrpfad der Einblicke in die geschützte Tier- und Pflanzenwelt und in die kulturhistorische Bedeutung des Moooses für die Gemeinden Amerang und Halfing gibt.** Mit dem vorliegenden Projekt soll ein umfassendes Bildungsangebot im Bereich Natur geschaffen werden – nach dem Motto „was der Mensch kennt und schätzt, schützt er auch“. Zudem soll ein attraktives Naherholungsangebot für Einheimische und Besucher geschaffen werden. Neben dem Freimoos, dem Arboretum mit Totenmannsgraben und angrenzender Waldfläche werden auch der an das Schlossgelände angrenzende Lehrobstgarten und der zwischen Ortschaft Amerang und Schloss liegende Bereich der Etz – in Teilen mit Hochmoorflächen – einbezogen. So kann über die verschiedensten Formen der Natur- und Kulturlandschaft und auch die sie prägenden Bewirtschaftungsformen informiert werden. Neben dem Bildungsaspekt wird auch ein verbesserter Zugang zum Zweck der Naherholung durch das Projekt möglich. Um das Naturerlebnis Amerang zu schaffen, haben Frhr. von Crailsheim, die Gemeinde Amerang und der Kreisverband Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim beschlossen zusammenzuarbeiten und das Projekt unter Trägerschaft von Frhr. von Crailsheim gemeinsam umzusetzen.

Da der Kreisverband Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim für den gesamten Landkreis zuständig ist, hat das Projekt in einem geringeren Umfang auch für die LAG Mangfalltal-Inntal Relevanz, deshalb ist es als Kooperationsprojekt mit der LAG Chiemgauer Seenplatte angelegt.

Projektgebiet: <i>An welchem/n Ort/en / in welchem Gebiet soll das Projekt umgesetzt werden?</i>
Das Projekt wird in der Gemeinde Amerang (Moorlehrpfad Freimoos, Arboretum und angrenzender Waldbereich, dem Bereich „Etz“ mit Hochmooranteilen, Lehrgarten) umgesetzt. Der Moorlehrpfad Freimoos reicht auch auf das Gemeindegebiet Halfing und endet dort. Der Lehrgarten wird durch den Kreisverband Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim betrieben.
Projektziele: <i>Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden und in welcher Form leistet das Projekt einen Beitrag zu den oben genannten Entwicklungs- und Handlungszielen der LES?</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Ein Bildungsangebot schaffen, dass verschiedene Aspekte der Natur und der Kulturlandschaft umfasst • Ein Bildungsangebot schaffen, das verschiedene Generationen anspricht und selbstständig wahrgenommen und erlebt werden kann • Die Grundlagen schaffen, damit Wissen auch in Veranstaltungen und Führungen vermittelt werden kann • Ein Naherholungsangebot für Einheimische und Besucher anbieten <p>HZ 1.1: Bereit, um Natur und Landschaft zu sichern und zu verbessern sind die meisten Menschen, wenn sie einen persönlichen Bezug dazu haben. Das Bildungsangebot vermittelt Wissen und nach dem Motto „nur was der Mensch kennt, schätzt und schützt er“, trägt das Projekt messbar zum Handlungsziel bei. Externer Indikator: öffentliche Berichterstattung; interner Indikator: über das Vorhaben vernetzte Akteure (Kreisverband als Multiplikator).</p> <p>HZ 1.2: Im Lehrgarten werden alte Obstsorten gepflanzt und darüber informiert. Dabei sind die Qualitäten dieser seltenen Ressourcen für den Anbau in der Region dargestellt. Ziel ist es, über diese Information Gärtner und Landwirte zum anbei der seltenen Sorten zu animieren. Das Projekt trägt so messbar zum Handlungsziel bei. Externer Indikator: durchgeführte Umsetzungsprojekte; interner Indikator: vernetzte Akteure (Gärtner und Landwirte).</p> <p>HZ 2.1: Auch für Einheimische verbessert sich die Lebensqualität durch das Projekt – die Schul- und Bildungsmöglichkeit in der natürlichen Umgebung fördert das gesellschaftliche Miteinander z.B. in Schulklassen, die das Angebot nutzen, das Projekt trägt damit messbar zum Handlungsziel bei. Externer Indikator: durch die Maßnahmen erreichte Kommunen (Schulen); Interner Indikator: Bürgerbeteiligungsprozesse initiiert (Gärtner, die sich an der Projektumsetzung beteiligen)</p> <p>HZ 3.1: Das Projekt lädt Gäste zum Spaziergehen, Verweilen und Entspannen ein, dies ist ein unmittelbarer Beitrag zu einem qualitativ hochwertigen Aktiv- und Gesundurlaub. Externer Indikator: öffentliche Berichterstattung; interner Indikator: vernetzte Akteure (Tourismus).</p>
Projektinhalte und Maßnahmen: <i>Ausführlichere Beschreibung der Projektinhalte mit Darstellung der einzelnen Maßnahmen, möglicher Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sowie Darstellung, welche Projektbestandteile über LEADER gefördert werden sollen.</i>
Projektinhalte:
<p>Mit dem Naturerlebnis Amerang wird ein Bildungsangebot für alle Generationen aufgebaut. In das Bildungsangebot sind der Moorlehrpfad, das Arboretum Amerang, der Bachlauf des Totenmannsgraben, der dort angrenzende Wald, die östlich des Arboretums gelegene Fläche der „Etz“ und der Lehrgarten nahe dem Schlossgelände einbezogen (siehe Karte).</p> <p>Das Hauptelement der Wissensvermittlung sind Hör Touren – dies sind professionell produzierte Audiobeiträge, welche über eine App auf das Smartphone oder Tablet geladen werden. Entlang des Moorlehrpfads besteht zudem bereits</p>

ein Informationsangebot über Informationstafeln. Die Hör Touren sollen als Naturerlebnis Amerang abrufbar und auswählbar sein. In den Hör Touren wird über verschiedenste Themen informiert und Besonderheiten werden aufgegriffen. Ein Audioguide ermöglicht einen zeitlich unabhängigen Abruf von Informationen und bietet gerade in Zeiten der Digitalisierung einen neuen bzw. anderen „Zugang“. In den Hör Touren findet keine Beschreibung der einzelnen Baumarten statt, daher sollen im Arboretum und im Schaugarten die Bäume mit kleinen Schildern gekennzeichnet werden, um auch ohne Hör Tour zu zeigen um welche Sorten es sich handelt und welche biologische Vielfalt besteht. Durch eine Dämmung, eine Heizung und die Ausstattung des bestehenden Schulungsraums des Lehrgartens mit einem Kurzdistanzbeamer können Vorträge, Schulungen und Kurse das Bildungsangebot abrunden. Das Projekt „Naturerlebnis Amerang“ ermöglicht die Setzung neuer Impulse im Bereich der Informationsgewinnung für Besucherinnen und Besucher.

Arboretum – Totenmannsgraben - Waldgebiet

Im Arboretum, entlang des Bachlaufs (Totenmannsgraben) und dem anschließenden Wald sollen die Besucher an 13 Punkten der Audiotour Wissenswertes zu folgenden Themen erfahren: Im Arboretum zu den dort stehenden exotischen Bäumen, zur Geschichte des Ameranger Arboretums und zur Bedeutung des Arboretums für die Waldwirtschaft (Baumarten und Klimawandel, Samengewinnung). Entlang des Bachlaufs Totenmannsgraben können die Wasserwirtschaft, der Lebensraum Bach und die Kraft der Natur (Erosion und Eiszeit) thematisiert werden. Auf der westlichen Seite des Baches können die Themen Wald und Waldwirtschaft im Mittelpunkt stehen. Nach einem Aufstieg zum westlichen Waldrand bietet sich ein einmaliger Blick auf den Chiemgau – hier kann über die Kulturlandschaft informiert werden. Über Feldwege hat man Anschluss nach Unterratting und der Besucher des Naturerlebnis Amerang kann hier eine schöne Wanderung anschließen.

Das Arboretum kann über drei Zugänge erreicht werden:

- von der Halfinger Str. aus (ebener Zugang entlang von Totenmannsgraben),
- über einen von dem von der Ortschaft Amerang herbeiführenden Fußweg abzweigenden Weg. Durch diese Wegführung durch ein Waldstück kann eine Verbindung zum bestehenden Fußweg geschaffen werden. So bietet sich für vom Ort Amerang aus kommende Besucher eine Möglichkeit für einen Rundweg durch das Arboretum / Totenmannsgraben / Waldgebiet ohne entlang der Halfinger Str. gehen zu müssen.
- von einem Zugang gegenüber des Lehrgartens,
- über einen Zugang südlich des Schlossgeländes. Hier soll auch ein freier **WLAN-Zugangspunkt** eingerichtet werden, an welchem sich Besucher die für die Hör Tour notwendige App kostenfrei herunterladen können.

An den Zugängen sollen **Informationstafeln** einen Überblick über das „Naturerlebnis Amerang“ geben. Im Arboretum sollen die **Hörpunkte mit einfachen Schildern** kenntlich gemacht werden.

Das Arboretum und der westlich des Totenmannsgrabens anschließende Wald liegen zum großen Teil in Hanglage. Über den Zugang Halfinger Str. kann man entlang des Totenmannsgraben auf einem ebenen Weg entlang des Bachlaufs einen Teil des Naturerlebnis Amerang erleben. Im Bereich des Arboretums finden sich teilweise Pfade mit steilen Aufstiegen. Für die Besucher sollen **Wege in einfacher und dauerhafter Ausführung** angelegt werden, **teilweise sind an Pfaden auch Treppen und Geländer notwendig**. Am Waldrand, am Eingang südlich des Schlosses, am Eingang am von Amerang kommenden Weg und im Bereich des Arboretums sollen insgesamt **sieben Bänke** zum Rasten und Naturgenießen aufgestellt werden.

Die **Bäume im Arboretum sollen freigeschnitten** und mit **Typenschildern** gekennzeichnet werden, auf welchen sich der Name und ein QR-Code mit Link zu frei zugänglichen weiterführenden Informationen im Internet finden. An ausgewählten Bäume wird mit etwas größeren Typenschildern ausführlicher über die jeweilige Baumart informiert. Dies macht Besucher auf die Exoten aufmerksam und bietet die Möglichkeit sich bei Interesse selbst weiter zu informieren.

„Etz“ mit Hochmooranteilen

Als „Etz“ wird die zwischen dem Schloss und der Ortschaft Amerang liegende Fläche bezeichnet. Sie ist in Teilen ein Hochmoor und soll ebenfalls in das „Naturerlebnis Amerang“ einbezogen werden. Hier bietet sich die Möglichkeit das Besucher an zwei Hörpunkten Informationen zum Thema Hochmoor und zu den Wechselbeziehungen zwischen Nutzung und Landschaftsform erfahren.

Moorlehrpfad Freimoos

Der Moorlehrpfad Freimoos existiert bereits und führt von Amerang nach Halfing. Hier wird mit Informationsschildern und an verschiedenen Stationen Wissen zur Natur und zur Kulturgeschichte des Freimooses vermittelt. Nun soll das Freimoos als Teil des „Naturerlebnis Amerang“ mit einer **Hörtour mit 15 Hörpunkten** auch auf moderne Formen der Informationsvermittlung zugreifen. Die Hörtour soll als eigenständiges Angebot funktionieren, aber für den Besucher auch mit den vorhandenen Informationstafeln und Stationen korrespondieren und wird sich thematisch an diesen orientieren.

Am Ameranger Beginn des Moorlehrpfads solle **eine Informationstafel** einen Überblick zum „Naturerlebnis Amerang“ geben.

Lehrgarten

Der Lehrgarten ist für die Öffentlichkeit und die Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine des Landkreises bestimmt und jederzeit kostenfrei zugänglich. Er dient als Plattform zur Präsentation des Kreisverbandes mit über 14.000 Mitgliedern und steht allen Besucherinnen und Besuchern als Informationsquelle zur Verfügung.

Im Lehrgarten soll im Rahmen der **Audiotour „Naturerlebnis Amerang“** mit **vier Punkten** der Audiotour über den Lehrgarten, Gartenbau und Landschaftspflege, die Pflanzen und die traditionellen wie auch neuen Nutzungsformen informiert werden. Die Beschilderung der verschiedenen Obstsorten mit **Typenschildern** informiert und fördert das Bewusstsein der biologischen Vielfalt. Ausgewählte Pflanzen werden mit ausführlicheren Typenschildern (wie im Arboretum) ausgestattet.

Mit **Ergänzungspflanzungen von Obstbäumen und Wildbüschen, der Anlage einer Blumenwiese, Insektennist- und Beobachtungshilfen sowie dem Bau eines vor Wildverbiss (Hasen) schützenden Zaunes** wird es möglich den Besuchern die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie in Gärten und auf Wiesen ein Beitrag zum Erhalt der Natur geleistet werden kann – sowohl im Rahmen der Hörtour, als auch bei Kursen, Führungen oder anderen Veranstaltungen.

Zu diesem Zweck soll auch der **Schulungsraum gedämmt**, mit einer **Elektroheizung** und einem Kurzdistanzbeamer ausgestattet werden. Dies macht es möglich, auch bei kalten und nassen Wetter den Raum für Kurse, Vorträge und Schulungen zu nutzen und verbessert die Ökobilanz. Das Angebot an Kursen und andere Informationsveranstaltungen vor Ort ausgebaut werden.

Da der Lehrgarten Plattform des Kreisverbandes und Lehrinheit für die Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine des gesamten Landkreises ist, ist dieser Projektteil auch für die **LAG Mangfalltal-Inntal** relevant. Der **zugeordnete Projektpartner** Kreisverband Gartenbau und Landschaftspflege e.V. beteiligt sich angemessen am Budget. Die LAG Mangfalltal-Inntal sieht vor, aus ihrem **Kooperationsbudget** die Hälfte der für den Lehrgarten anfallenden Fördermittel zu übernehmen.

Mit einem Flyer und einer Broschüre, die beide kostenlos abgegeben werden, soll über das Angebot des Naturerlebnis Amerang informiert werden. Mit einem Informationsbeitrag soll in der Hörtour zudem auf den kürzlich durch Schüler

der Ameranger Grundschule und dem Verschönerungsverein Amerang realisierten „Ameranger Rosenweg“ hingewiesen werden (siehe beigefügten) Flyer. Interessierte Besucher können so ihren Weg in den Ort Amerang hinein fortsetzen

Maßnahmen, die über LEADER gefördert werden sollen:

Naturerlebnis Amerang

1. Hörtour „Naturerlebnis Amerang“ mit verschiedenen Beiträgen
2. Flyer – mit Übersicht über die Angebote und Hörtouren des „Naturerlebnis Amerang“
3. Broschüre – mit etwas umfangreicheren Informationen – wird kostenlos abgegeben
4. WLAN-Zugang – zum kostenfreien Herunterladen der Audiotour
5. Corporate Design für Informationstafeln, Flyer und Broschüre

Arboretum - Totenmannsgraben – Waldgebiet - Etz

6. Freischnitt exotischer Bäume
7. Anlage von Wegen (Wege, in Teilabschnitten Geländer und Treppenstufen, zwei Bachübergänge) in einfacher Ausführung
8. 4 Informationstafeln Eingang Halfinger Str, Eingang von Amerang Bahnhof her, Eingang bei Parkplatz gegenüber Lehrgarten, Eingang südlich Schloss)
9. 110 Typenschilder klein (Name und QR-Code) mit Befestigung
10. 40 Typenschilder DIN A5 mit Kurzbeschreibung an ausgewählten Bäumen mit Befestigung
11. 15 Schilder Hörpunkte
12. 7 Bänke (Waldrand, Waldrand Aussichtspunkt, Eingang Schloss, Eingang von Amerang Bahnhof. zwei Bereich Arboretum entlang Bachlauf, eine Bereich Arboretum)

Moorlehrpfad Freimoos

13. 1 Informationstafel
14. 15 Schilder Hörpunkte

Lehrgarten

15. 200 Typenschilder für Bäume und Sträucher mit Befestigung
16. 10 Typenschilder DIN A5 mit QR-Code und Kurzbeschreibung an ausgewählten Pflanzen
17. Ergänzungspflanzungen (20 Obstgehölze, 20 Wildsträucher, 100 m²Blumenwiese)
18. Zaun als Schutz vor Wildverbiss
19. Dämmung und Heizung Schulungsraum
20. Kurzdistanzbeamer
21. 4 Schilder Hörpunkte
22. 1 Informationsschild

Erfüllung der Kriterien zur Projektauswahl: *Das Projekt wird nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet (siehe Kriterienkatalog der LAG). Bitte führen Sie hier an, in welcher Weise das Projekt einzelne Kriterien erfüllt.*

Wirkung und Nutzen des Projekts für die Region/das Projektgebiet: *Für welche Gemeinde/n und/oder Region/en ist das Projekt von Bedeutung und Nutzen? Bezieht sich dies auf eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, die gesamte Region der LAG-Mangfalltal-Inntal oder sogar darüber hinaus?*

Mit dem Naturerlebnis Amerang wird ein tolles Bildungs- und Naherholungsangebot geschaffen. Dies kann sowohl von der heimischen Bevölkerung wahrgenommen werden, als auch von Besuchern. Der Lehrgarten wird durch den Kreisverband Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim genutzt dessen Mitglieder aus dem gesamten Landkreis stammen. Mit dem Schulungsraum besteht die Möglichkeit dort Kurse, Veranstaltungen und Vorträge anzubieten, deren Teilnehmerkreis über Amerang hinausreicht.

<p>Vernetzung durch das Projekt: <i>In welcher Weise vernetzt das Projekt und was wird vernetzt? Z.B. Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren, Gemeinden, Regionen, Themen/Inhalten, anderen Projekten etc.</i></p>
<p>In das Projekt Naturerlebnis Amerang sind die verschiedensten Akteure einbezogen. Den Anstoß gaben Anregungen und Nachfragen von Seiten der Bürgerschaft. Die Gemeinde Amerang, Frhr. Von Crailsheim und der Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim arbeiten bei der Umsetzung des Projekts zusammen und beteiligen sich inhaltlich und finanziell. Frhr. V. Crailsheim hat sich als Grundeigentümer des Arboretums und der Fläche des Lehgartens bereit erklärt die Projektträgerschaft für das Gesamtprojekt zu übernehmen. In die Planung und Umsetzung sind zudem Fachbehörden wie das Wasserwirtschaftsamt (z.B. Furt über Bach) und das AELF Rosenheim (z.B. zu Inhalten Wissensvermittlung Waldwirtschaft) eingebunden.</p>
<p>Nachhaltigkeit: <i>In welcher Weise wirkt das Projekt auch über seine Laufzeit in LEADER hinaus? Wie ist die Weiterführung und nachhaltige Finanzierung nach Ablauf der LEADER-Förderung geplant?</i></p>
<p>Die im Projekt geschaffenen Infrastrukturen vor Ort (u.a. Wege, Informationstafeln, Schilder) und die Hörtouren werden mindestens für die Zeit der Zweckbindungsfrist erhalten. Der Projektträger Frhr. V. Crailsheim wird bei der Pflege und dem Erhalt durch den Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim und die Gemeinde Amerang unterstützt.</p>
<p>Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“: <i>Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt für die Umwelt bzw. den Umweltschutz?</i></p>
<p>Das Projekt steht unter der Überschrift Naturerlebnis Amerang –die Freistellung der exotischen Bäume im Arboretum und die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern im Lehgarten tragen direkt zur Pflege und der Erhaltung der Natur bei. Ebenso bewirken die geplanten Audiotouren ein gesteigertes Umweltbewusstsein. Das durch das Projekt ermöglichte verbesserte Angebot an Vorträgen und Kursen im Lehgarten befähigt Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Das Projekt bewirkt somit sowohl direkte Beiträgen, als auch die Befähigung bis zur Wissensvermittlung zum Umweltschutz.</p>
<p>Bezug des Projekts zum Thema „Klima“: <i>Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels?</i></p>
<p>Im Naturerlebnis Amerang wird auf den verschiedenen Hörtouren Wissen rund um das Thema Klima vermittelt – das Moor als wichtiger CO₂-Speicher (Freimoos), die Eignung von Bäumen in verschiedenen Klimazonen und die Entwicklung geeigneter Nutzbäume im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels.</p>
<p>Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“: <i>Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels?</i></p>
<p>Mit dem Naturerlebnis Amerang wird ein Angebot für alle Generationen geschaffen. Das notwendige Smartphone oder Tablet zum Abruf der Hörtouren schließt heute keine Generation mehr aus. Aufgrund der starken Höhenunterschiede im Gelände und die naturnahe Gestaltung kann zwar kein barrierefreies Angebot geschaffen werden, aber ein Großteil des Moorlehrpfads und Teile des Arboretums (Zugang über Halfinger Str.) werden ohne große Steigungen zugänglich sein.</p>
<p>Innovative Ansätze des Projekts: <i>In welcher Weise ist das Projekt innovativ? Z.B. Einzigartigkeit des Projektes, Einsatz einer neuen Technik/ eines neuen Verfahrens, neue Formen der Zusammenarbeit etc. Bitte geben Sie an,</i></p>

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

ob die innovativen Aspekte Gültigkeit für eine Gemeinde/mehrere Gemeinden, die gesamte Region oder sogar darüber hinaus haben.

Es wird ein einmaliges Bildungsangebot zu verschiedenen Aspekten der Natur aufgebaut. Die Hör Touren ermöglichen es Besuchern sich selbstständig alleine oder in Gruppen auf Entdeckungsreise zu begeben. Dabei kann jeder sein eigenes Tempo bestimmen. Die Hör Touren machen eine aufwendige Beschilderung unnötig und rücken das Naturerlebnis wieder in den Vordergrund. An zentralen Punkten bieten Informationstafeln eine Übersicht und Orientierung, mit kleinen Schildern werden Bäume und Sträucher im Lehrgarten und im Arboretum markiert, aber im Vordergrund steht der unverstellte Blick und das Erleben der Natur. Dabei ist auch die Form der Zusammenarbeit zwischen Frhr. von Crailsheim, der Gemeinde Amerang und dem Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim einmalig.

Bürgerbeteiligung im Projekt: Auf welche Art und Weise und in welchen Projektabschnitten (Planung, Umsetzung, Betrieb) werden Bürger in das Projekt einbezogen? (Die Beteiligung kann z.B. auch über Vereinen, Gruppen, Gemeinden etc. erfolgen)

Planung: Den Anstoß gaben Anregungen und Nachfragen von Seiten der Bürgerschaft – das Arboretum und der Moorerlebnispfad und auch der Lehrgarten sind beliebte Ziele der Naherholung. Hier kamen von Bürgerseite immer wieder Nachfragen bzgl. einer besseren Nutzbarkeit und Anregungen das Informationsangebot zu verbessern. Im Gemeindeblatt wurden die Bürgerinnen und Bürger zudem aufgerufen, sich mit ihren Ideen und Vorschlägen bzgl. Arboretums und des Lehrgartens einzubringen. Anregungen wurden aufgenommen und sind in die Planung für ein Naturerlebnis Amerang eingeflossen.

Umsetzung: Über den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V. Rosenheim werden sich einige Bürgerinnen und Bürger in die Arbeiten einbringen, auch Frhr. V. Crailsheim wird einige zur Umsetzung notwendige Arbeiten unentgeltlich einbringen.

Kostenkalkulation (Variante A inkl. Moorlehrpfad Freimoos):			
Voraussichtliche Gesamtkosten: Bitte führen Sie alle Kostenpositionen des Projekts auf			
Kostenposition (bei Kostenpositionen für LEADER-Förderung bitte „LEADER“ vermerken)	Nettokosten	MwSt.	Bruttokosten
Naturerlebnis Amerang (siehe beiliegender Kosten- und Finanzierungsplan)	164.656,59 €	28.229,20 €	192.885,79 €
Summe der LEADER-förderfähigen Kosten:	164.656,59 €		
Davon aus dem Kooperationsbudget LAG Mangfalltal-Inntal	4.866,74 €		

Geplante Finanzierungsbeiträge:	
Eigenmittel (mind. 10% der LEADER-förderfähigen Kosten; falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Eigene Finanzmittel	36.274,20 €
Vorsteuerrückerstattung (ausfüllen, wenn vorsteuerabzugsberechtigt)	
Vorsteuerrückerstattung	28.229,20 €
Ggf. Zusätzliche Finanzierungsmittel (falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Zweckgebundene Spenden	€
Beitrag von Partnern (Gemeinde Amerang, Kreisverband Gartenbau und Landschaftspflege e.V.)	29.588,44 €
Weitere Zuschüsse z.B. aus anderen Förderprogrammen (Bitte erläutern welche?)	€
Geplante LEADER-Förderung (je nach Art des Projektes 30%, 50%, 60% oder 70% des LEADER-förderfähigen Bruttokosten)	98.793,95 €
Gesamtsumme (sollte der Gesamtsumme der Projektkosten entsprechen)	192.885,79 €

Datum, Unterschrift des Projektträgers

Kostenkalkulation (Variante B ohne Moorlehrpfad Freimoos):			
Voraussichtliche Gesamtkosten: Bitte führen Sie alle Kostenpositionen des Projekts auf			
Kostenposition (bei Kostenpositionen für LEADER-Förderung bitte „LEADER“ vermerken)	Nettokosten	MwSt.	Bruttokosten
Naturerlebnis Amerang (siehe beiliegender Kosten- und Finanzierungsplan)	145.637,72 €	25.964,40 €	171.602,12 €
Summe der LEADER-förderfähigen Kosten:	145.637,72 €		
Davon aus dem Kooperationsbudget LAG Mangfalltal-Inntal	5.051,21 €		

Geplante Finanzierungsbeiträge:	
Eigenmittel (mind. 10% der LEADER-förderfähigen Kosten; falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Eigene Finanzmittel	36.520,15 €
Vorsteuerrückerstattung (ausfüllen, wenn vorsteuerabzugsberechtigt)	
Vorsteuerrückerstattung	25.964,40 €
Ggf. Zusätzliche Finanzierungsmittel (falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Zweckgebundene Spenden	€
Beitrag von Partnern (Gemeinde Amerang, Kreisverband Gartenbau und Landschaftspflege e.V.)	21.734,94 €
Weitere Zuschüsse z.B. aus anderen Förderprogrammen (Bitte erläutern welche?)	€
Geplante LEADER-Förderung (je nach Art des Projektes 30%, 50%, 60% oder 70% des LEADER-förderfähigen Bruttokosten)	87.382,63 €
Gesamtsumme (sollte der Gesamtsumme der Projektkosten entsprechen)	171.602,12 €

Datum, Unterschrift des Projektträgers